

Alzen kehrt auf die Nordschleife zurück

Motorsport Betzdorfer Team greift in der VLN wieder an – Platz auf dem Podium ist das Ziel

■ **Nürburgring.** Wenn am heutigen Samstag die VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring-Kurzstrecken- und Nordschleife des Eifelkurses wird aber auch das Etbacher Team von Andreas Lautner mit dem zuletzt zweimal erfolgreichen SCIL-LMS Audi TT RS2 antreten und versuchen das Triple in der Klasse SP3T zu erreichen.

Genauso mit von der Partie werden beim 47. ADAC-Barbarossa-Preis die Mannschaft von Peter Utsch aus Kirchen mit dem Renault Clio RS4 und das Fluterischer Team von H&S-Rallyesport mit dem neuen Peugeot RCZ und Oliver Schumacher in der Klasse SP2T sein. In der gleichen Klasse startet auch der Peterslehrer Rolf Weißenfels ebenfalls mit einem Renault Clio RS4 Cup mit dem Team von Schlaug Motorsport aus Wölmers.

Los geht's am heutigen Samstagmorgen mit der Zeitenjagd um die besten Startpositionen von 8.30 bis 10 Uhr. Der Start zum Rennen mit einer Distanz von vier Stunden erfolgt um 12 Uhr. *jogi*

Auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Nürburgring-Kurzstrecken- und Nordschleife des Eifelkurses wird aber auch das Etbacher Team von Andreas Lautner mit dem zuletzt zweimal erfolgreichen SCIL-LMS Audi TT RS2 antreten und versuchen das Triple in der Klasse SP3T zu erreichen.

Genauso mit von der Partie werden beim 47. ADAC-Barbarossa-Preis die Mannschaft von Peter Utsch aus Kirchen mit dem Renault Clio RS4 und das Fluterischer Team von H&S-Rallyesport mit dem neuen Peugeot RCZ und Oliver Schumacher in der Klasse SP2T sein. In der gleichen Klasse startet auch der Peterslehrer Rolf Weißenfels ebenfalls mit einem Renault Clio RS4 Cup mit dem Team von Schlaug Motorsport aus Wölmers.

Los geht's am heutigen Samstagmorgen mit der Zeitenjagd um die besten Startpositionen von 8.30 bis 10 Uhr. Der Start zum Rennen mit einer Distanz von vier Stunden erfolgt um 12 Uhr. *jogi*



Jürgen Alzen und Dominik Schwager gewannen beim letzten Einsatz des H&S-Ford GT3 im vergangenen Jahr die Gesamtwertung des zehnten VLN-Laufes. Beim Comeback des schwarzen Renners an diesem Wochenende streben Uwe Alzen und Dominik Schwager erneut das Podium an. *Foto: bylogi*

Lichtenthäler verpasst Finale

Leichtathletik Aus im 800-Meter-Vorlauf – Staffel verpatzt Wechsel

■ **Jena.** Paul Lichtenthäler von der LG Sieg hat bei der deutschen Jugend-Leichtathletik-Meisterschaft in Jena den Finaleinzug über 800 Meter verpasst. Im Vorlauf der Altersklasse U 18 blieb die Uhr für den Hachenburger am Freitagvormittag bei 2:00,47 Minuten stehen, was Rang 22 im 26 Teilnehmer großen Starterfeld bedeutete. Mehr als drei Sekunden schneller ist Lichtenthäler in diesem Jahr bereits gelaufen.

Auch für die weibliche 4x100-Meter-Staffel der LG Sieg verlief der Tag im Ernst-Abbe-Sportfeld nicht wunschgemäß. Der erste Wechsel von Antonia Mettbach auf Anna-Lena Schöler ging im Vorlauf schief, sodass Sara Prinz und Anna Ermer unverrichteter Dinge den Innenraum wieder verlassen mussten. *rwe*

Adorf peilt bei WM Einzug in Finalläufe an

Leichtathletik Verletzung noch nicht ganz auskuriert

■ **Altenkirchen.** Mit etwas kleineren Zielen als gewohnt tritt Friedhelm Adorf (LG Sieg) aus Heupelzen am heutigen Samstagmorgen die Reise zur Leichtathletik-Weltmeisterschaft der Senioren an, die im französischen Lyon ausgetragen wird. In der Altersklasse M 70 startet der ziffache Medaillengewinner über 100, 200 und 400 Meter sowie im Weitsprung. „Mein Ziel ist es, dass ich trotz meiner nicht zu 100 Prozent ausgeheilten Verletzung bei jedem meiner Starts ins Finale komme“, sagt Adorf. „Ob ich aufs Siebertreppechen darf, hängt von der Tagesform ab. Die Erfolge von der Hallen-EM in Polen kann ich mit Sicherheit nicht wiederholen.“ Die Wettbewerbe in Lyon beginnen am Dienstag, 4. August, und gehen bis Sonntag, 16. August. Ausgetragen werden die Wettkämpfe im Stade Balmont, im Stade Pierre Dubouef, im Stade Laurent Gérin und im Stade du Rhône.

Sieger spielen im Pokal auf Kunstrasen

Fußball Partie gegen Rhynern ist terminiert

■ **Siegen.** Die Sportfreunde Siegen werden das Erstrundenspiel im Fußball-Westfalenpokal am Sonntag, 9. August, um 16 Uhr austragen. Die Partie gegen Westfalia Rhynern wird auf dem Kunstrasenplatz des Siegener Leimbachstadions stattfinden. Diese Ansetzung bestätigte jetzt Pokalspielleiter Klaus Overwien. Zunächst hatten die Sportfreunde versucht, die Partie zeitlich zu verlegen, doch ein Ausweichen auf einen späteren Termin lassen die Statuten nicht zu. Der Rasenplatz im Leimbachstadion ist am 9. August 2015 gesperrt, weil zwei Tage zuvor dort die DFB-Pokalpartie zwischen Regionalliga-Aufsteiger TuS Erdrebrück und dem frisch gebackenen Bundesligisten SV Darmstadt 98 über die Bühne geht und der Rasen in der verbleibenden Zeit zwischen den beiden Spielen nicht adäquat aufbereitet werden kann.

Der Eintrittspreis für das Spiel gegen Rhynern, betragen für Erwachsene 6 Euro, ermäßigte Tickets gibt's für 4 Euro (Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre, Schüler, Studenten, Azubis, Zivil- und Grundwehrdienstleistende, Menschen mit Schwerbehinderung und Rentner).

Theillout zählt die Medaillen nicht

Tischtennis Der 69-jährige Kirchener gewinnt in Tampere Bronze bei der EM

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

■ **Kirchen.** Mit einer Bronzemedaille im Gepäck ist der Kirchener René Theillout von den Europameisterschaften der Tischtennis-Senioren im finnischen Tampere zurückgekehrt. Der 69-Jährige war zusammen mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Josef Merk von der Spvgg Westheim in der Altersklasse 70 erfolgreich.

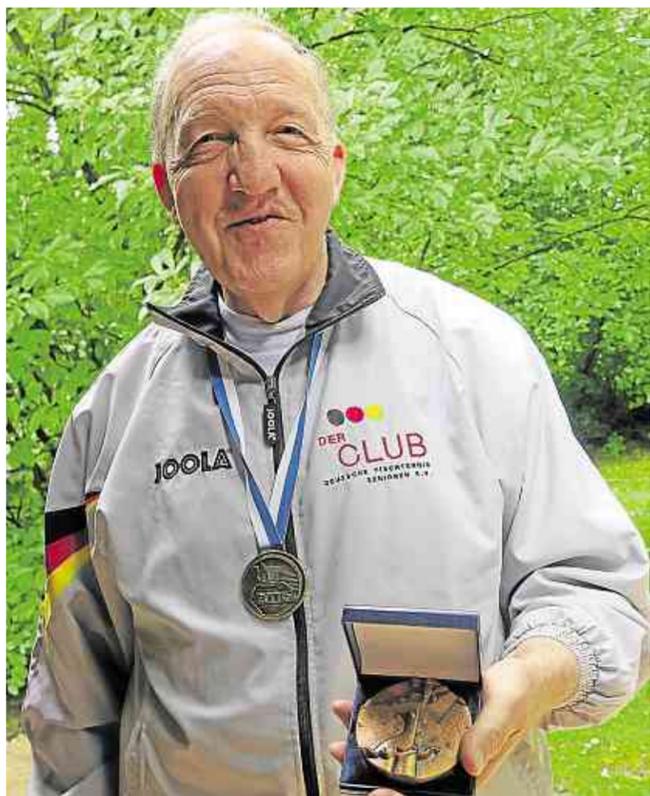
Und das, obwohl beide Senioren zum ersten Mal miteinander gespielt und von ihrer Art und Weise, Tischtennis zu spielen, gar nicht so richtig zusammen gepasst haben, wie Theillout erzählt: „Er hat nur mit der Vorhand agiert. Das war schon kompliziert.“ Doch nach Siegen über drei Gegner aus Tschechien/Slowakei, dem Gastgeberland Finnland und über das an Nummer eins gesetzte schwedische Doppel sprang am Ende des Turniers das erhoffte Edelmetall heraus. „Ein Halbfinale wollte ich auf jeden Fall erreichen“, war der Kirchener mit dem von ihm gewohnten Ehrgeiz nach Skandinavien gereist. Im Einzel qualifizierte sich Theillout souverän über die

Qualifikationsgruppe für das Hauptfeld. In der dritten Runde kam das Aus gegen seinen Freund Herbert Neubauer aus Nürnberg, den Erfinder der Langnoppentablette. Abseits des Sports standen bei dem Senior auch Ausflüge auf dem Programm. Am Ruhetag besuchte er Helsinki („lohnenswert, sehr, sehr schön“). Besonders gefreut hat ihn ein Souvenir für die Medaillengewinner: eine aufwendig gestaltete Gedenkplakette. „Das habe ich so noch nicht bekommen“, sagt er.

Mit der Bronzemedaille wird es langsam eng in der Trophäensammlung des heimischen Tischtennispielers. Wie viele Titel und Medaillen der Kirchener allein auf nationaler Ebene im Seniorenbereich schon gewonnen hat? „Das weiß ich nicht genau.“ Seit beinahe zehn Jahren reist der Diplomingenieur auch zu internationalen Titelkämpfen. Seinen größten Erfolg feierte er bei der Senioren-Weltmeisterschaft im Juni 2008 in Brasilien. Auch bei diesem Turnier zu Füßen des Zuckerhutes in Rio de Janeiro gewann er damals die Bronzemedaille. 2014 reiste er zur WM nach Neuseeland.

Inzwischen pflegt der Kirchener Kontakte zu Tischtennisfreunden in aller Welt. „Ich freue mich, wenn ich sie bei den Turnieren dann wiedertreffe. Das ist wie eine große Familie.“ Bei der EM waren rund 200 Teilnehmer am Start, erzählt der Kirchener. Das Niveau sei in den vergangenen Jahren in der Breite enorm gestiegen: „Es gibt viele gleichstarke Leute.“

Obwohl der 69-Jährige nach wie vor der DJK Betzdorf und auch dem VfL Kirchen vereinsmäßig die Treue hält, hat es ihn in sportlicher Hinsicht vor einigen Jahren ins Siegerland verschlagen. Für die TTG Netphen spielt er in der zweiten Mannschaft, mittleres Paarkreuz, in der Landesliga. Im Westdeutschen Tischtennis-Verband, sagt er, fühle er sich noch „stark gefordert“, das komme ihm bei Qualifikationen, beispielsweise für Deutsche Meisterschaften, sehr entgegen. Fit bleibe er durch Training, zwei Mal die Woche. Auch mit bald 70 Jahren ist der Ehrgeiz des Kircheners ungebrochen. René Theillout hat die Senioren-Weltmeisterschaften 2016 im spanischen Alicante fest ins Visier genommen.



René Theillout (Kirchen) freut sich über Bronze, aber auch über ein besonderes Erinnerungsgeschenk. In Tampere bekam er eine aufwendig gestaltete Plakette eines bekannten finnischen Künstlers. *Foto: Claudia Geimer*

Hart arbeiten und viel trainieren

Jugendfußball JSG Weitfeld peilt den Nichtabstieg an

Von unserem Reporter Andreas Hundhammer

■ **Weitfeld.** Was für ein Saisonfinale. Erst am letzten Spieltag der abgelaufenen Runde machte die A-Jugend der JSG Weitfeld im direkten Duell der beiden Bezirksliga-Spitzenmannschaften ihr Meisterstück perfekt. Mit 3:2 schlug die Mannschaft von Trainer Kevin Schneider den SV Rheinbreitbach, verblieb somit auf Platz eins und darf nun in der Spielzeit 2015/16 in der Rheinlandliga ran. Mit einem neuen Trainerteam und einer größtenteils veränderten Mannschaft soll der Er-

Die A-Jugend-Rheinlandliga in der Saison 2015/16

FC Germania Metternich, FSV Salmrohr, JfV Hunsrückhöhe Morbach, JfV Rhein-Hunsrück, JSG Cochem, JSG Ehrang, JSG Immenndorf, JSG Mosel-Hunsrück Burgen, JSG Schweich, JSG Vulkaneifel Meerfeld, JSG Weitfeld, SG Andernach, SG Betzdorf, TuS Mayen.

folgsgeschichte nun ein weiteres Kapitel hinzugefügt werden.

Michael Bartholomäus ist der Mann, der als Trainer die Weichen stellen soll. Ihm zur Seite stehen Co-Trainer Sascha Kühne und Torwarttrainer Roy Weinbrenner. Aufeinander abstimmen müssen sich die drei allerdings nicht, waren sie in dieser Konstellation doch in der Vorsaison schon für die C-Jugend verantwortlich.

Seit Mitte Juni bereitet sich der älteste Nachwuchs der JSG Weitfeld auf die Mission Klassenverbleib vor. „Bisher sieht es ganz gut aus“, ist Bartholomäus zufrieden. „Wir haben eine gewisse Qualität, müssen aber trotzdem hart arbeiten und viel trainieren, um unser Ziel zu erreichen.“ Da ist ein gesunder Konkurrenzkampf sicherlich nicht verkehrt.

23 Spieler umfasst der Kader. Zu den acht übrig gebliebenen Akteuren der Aufstiegsmanufaktur gesellen sich neben fünf externen Zugängen zehn aus der eigenen B-Jugend hinzu. „Das Gerüst bilden natürlich die Jungs, die schon in



Mit diesem Aufgebot will die JSG Weitfeld als Neuling in der A-Jugend-Rheinlandliga bestehen, hinten von links: Nils Warning, Tim Lennard Schneider, Benedict Schell, Niklas Köhler, Lukas Kubeczka, Luca Thom, René Buchner. Mitte von links: Trainer Michael Bartholomäus, Co-Trainer Sascha Kühne, Leander Orsowa, Lars Utsch, Jannik Weber, Fabian Reifenrath, Leon Schmidt, Marcel Reinhard, David Floris, Torwarttrainer Roy Weinbrenner. Vorne von links: David Barseghyan, Jannik Weller, Lorenz Stühn, Ferdi Bayramovic, Lukas Hammer, Orhan Rahimovic, Tim Zimmermann, Pascal Best. Es fehlt: Nils Schütz. *Foto: Regina Brühl*

der letzten Saison dabei gewesen sind“, baut Bartholomäus hier vor allem auf Torwart Lukas Hammer sowie die Stammspieler Luca Thom, Orhan Rahimovic, David Floris und Pascal Best.

Am Freitag, 4. September, starten die Weitfelder mit einem Aus-

wärtsspiel in die Saison – wenn gleich die Anfahrt dorthin der eines Heimspiels ähnlich sein dürfte. „Was Besseres kann einem nicht passieren, als mit einem Derby in die Saison zu starten“, ist die Vorfreude auf die Partie bei der SG 06 Betzdorf zumindest bei Michael

Bartholomäus bereits spürbar. Neben dem Lokalrivalen nennt der JSG-Trainer den JfV Rhein-Hunsrück als Favoriten. Inwieweit die SG 99 Andernach als amtierender Rheinlandmeister wieder um den Titel mitspielen kann, bleibe hingegen abzuwarten.